

Die kognitive Entwicklung und der SAVE

- Alexander Allnoch, Tobias Schott -

Frühe Schwierigkeiten/Defizite im Sozialverhalten haben weitreichende Konsequenzen für die Entwicklung eines Kindes. Daher ist es wünschenswert, Abweichungen/Fördermöglichkeiten in diesem Bereich möglichst frühzeitig erfassen zu können. Im deutschsprachigen Raum liegt zu diesem Zweck der SAVE (Spielaufgabe zur Erfassung von Verantwortlichkeitszuschreibung und Emotionen bei Kindern, Tittmann & Rudolph, 2007) vor.

Um ein Verfahren gut verwenden zu können, ist es unerlässlich zu wissen, in welchem Altersbereich das Verfahren einsetzbar ist. Im Rahmen unseres Forschungsprojektes bei der Erhebung der Kontrollgruppe (Huckepack-Projekt) stellten wir fest, dass sich das biologische Alter oft vom kognitiven Alter unterschied.

Um den kognitiven Entwicklungsstand zu operationalisieren verwenden wir für die vorliegende Studienabschlussarbeit (B.Sc.) neben (SAVE, Soziometrie (Moreno, 1974), Eltern-/Erzieherinnenscreening) einen Emotionserkennungstest und den Entwicklungstest 6 Monate bis 6 Jahre (ET 6-6) von Petermann, Stein und Macha (2006).

Der Emotionserkennungstest ist ein Versuch, die Empathiefähigkeit von Kindern mittels einfacher Darstellung der 4 Grundemotionen (Freude, Angst, Ärger und Trauer) zu erfassen.

Der ET 6-6 ist ein allgemeiner Entwicklungstest, der in einer sehr ökonomischen Weise (max. 50 Minuten Durchführung + max. 15 Minuten Auswertung) den allgemeinen Entwicklungsstand mit spezifischen Altersnormen in den Dimensionen Handmotorik, Körpermotorik, kognitive Entwicklung (Gedächtnis, Handlungsstrategien, Kategorisieren, Körperbewusstsein), Sprachentwicklung, Soziale- und Emotionale Entwicklung erfasst, wobei die beiden letzteren durch einen Elternfragebogen abgefragt werden.

Für die Erfassung des kognitiven Entwicklungsstandes sind für uns vorrangig die kognitive - (Gedächtnis, Handlungsstrategien, Kategorisieren, Körperbewusstsein) sowie Sprach-, soziale- und

emotionale Entwicklung entscheidend, wobei beide Motorik-Dimensionen vernachlässigt werden können.

An einer Stichprobe von N=80 Kindern (Alter zwischen 4 und 6 Jahren) werden demnach folgende Fragestellungen untersucht:

- 1) Kovariieren Dimensionen des ET 6-6 mit den Werten der SAVE?
- 2) Sind einige Dimensionen des ET 6-6 besonders entscheidend für die Bearbeitung der SAVE?
- 3) Wie verhalten sich der allgemeine Entwicklungsstand und die Werte der SAVE mit den restlichen diagnostischen Mitteln (Soziometrie, Eltern-/ Erzieherinnenscreening, Emotionserkennungstest)?

Abschließend soll anhand einer größeren Stichprobe, welche im Rahmen eines Projekts zur Förderung der sozialen Kompetenz (Huckepack) an der Technischen Universität Chemnitz erhoben wurde, von ca. N=1100 das Alter in Abhängigkeit vom Gesamtverständnis der SAVE untersucht werden, um ein optimales Einstiegsalter (vgl. bisher von 4,5 bis 7 Jahren) weiter zu quantifizieren.